

## UMSETZUNGSFORMEN FORSCHENDEN LERNENS

In der Studieneingangsphase



[www.fides-projekt.de](http://www.fides-projekt.de)  
twitter: FideS\_Projekt

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen  
01PB14013 gefördert.

# FAKTEN, FAKTEN, FAKTEN

Organisation	Team	Teilprojekt
Universität Hamburg (Koordination)	Prof. Dr. Gabi Reinmann Dr. Eileen Lübcke Anna Heudorfer	Geistes- und Sozialwissenschaften
Technische Universität Kaiserslautern	JProf. Dr. Mandy Schiefner-Rohs Gianpiero Favella	Lehrerbildung
Universität Potsdam	Prof. Dr. Ulrike Lucke Julian Dehne	Ingenieurwissenschaften & IT

Laufzeit: April 2015 – März 2018

# FORSCHUNGSINTERESSEN

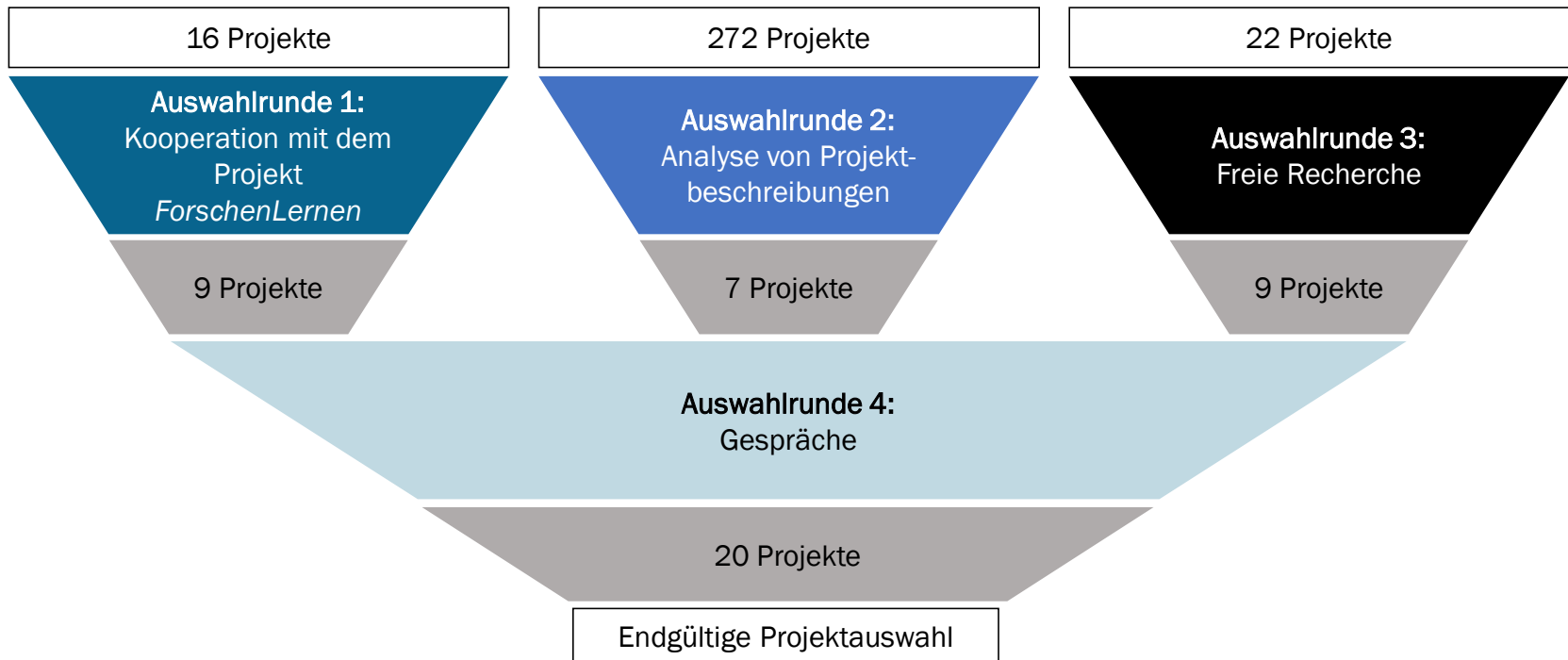
- Die Beschreibung von **Umsetzungsformen** und forschungsnahen Lehrens und Lernens in der **Studieneingangsphase**
  - auf Mikroebene (Lehr-/Lernszenarien) und auf
  - Mesoebene (Verstetigung im Curriculum)
- Die Analyse des Einsatzes **digitaler Medien** in der forschungsnahen Lehre und der Nutzung von IT-Werkzeuge und -Systeme bei Lehrenden und Studierenden
- Die Untersuchung von Differenzen und Gemeinsamkeiten forschungsnahen Lehrens und Lernens zwischen unterschiedlichen **Disziplinen**
- Die Aufarbeitung von **Wirkungen** forschungsnahen Lehrens und Lernens in der Studieneingangsphase
- Die Entwicklung von **Ordnungsmodellen**, didaktischen Handlungsempfehlungen und instruktionalen Materialien
- Die Validierung der Ergebnisse durch Expertinnen und Experten anhand eines **Audit-Verfahrens**

# ABLAUF DES VORTRAGS

- Kurze Präsentation des Projektes (Eileen Lübcke)
- Entwicklung I: IT-gestützte Analyse Hochschulwebseiten (Julian Dehne)
- Entwicklung II: Doppelradmodell zur Analyse didaktischer Entscheidungen für Forschendes Lernen (Gabi Reinmann)
- Ergebnis I: Anwendung des Doppelradmodells auf ausgewählte Fälle des Samples (Eileen Lübcke)
- Ergebnis II: Empirische Erkundung in der Lehrerbildung – Das Fallbeispiel FACE (Gianpiero Favella)

# SAMPLE

- Projekte des Qualitätspakt Lehre
- Projekte der Qualitätsoffensive Lehrerbildung
- Weitere institutionell verankerte Projekte





# ENTWICKLUNG I: IT-TOOL

zur Analyse deutsche Hochschulwebseiten in Bezug auf das Auftreten zweier Begriffspaare

- <https://mediaup.uni-potsdam.de/Play/5425>
- <http://fleckenroller.cs.uni-potsdam.de/diskurs/>.



**Julian Dehne, M.ed., B.A. European Studies**

- [+49-331-977-3148](tel:+493319773148)
- [dehne@uni-potsdam.de](mailto:dehne@uni-potsdam.de)

Universität Potsdam  
Institut für Informatik  
August-Bebel-Straße 89  
14482 Potsdam



# ENTWICKLUNG II: DOPPELRADMODELL

Zur Analyse forschenden Lernens



# VERÄNDERUNGEN IM PROJEKTVERLAUF

## Phase 1

### *Praktischer* Fokus

Projektmonate 1-3

Enge Vorstellung der Verbindung von Forschen und Lernen im Sinne des forschenden Lernens

Enger Begriff mit Offenheit für Weite

## Phase 2

### *Empirischer* Fokus

Projektmonate 4-9

Weite Vorstellung der Verbindung von Forschen und Lernen im Sinne forschungsnahen Lernens

Weiter Begriff

## Phase 3

### *Theoretischer* Fokus

Projektmonate 10-12

Vorstellung akademischen als forschungsorientierten Lernens mit Engführung forschenden Lernens als Learning through Research

Enger Begriff mit Offenheit für Weite

## Phase 4

### *Empirischer* Fokus

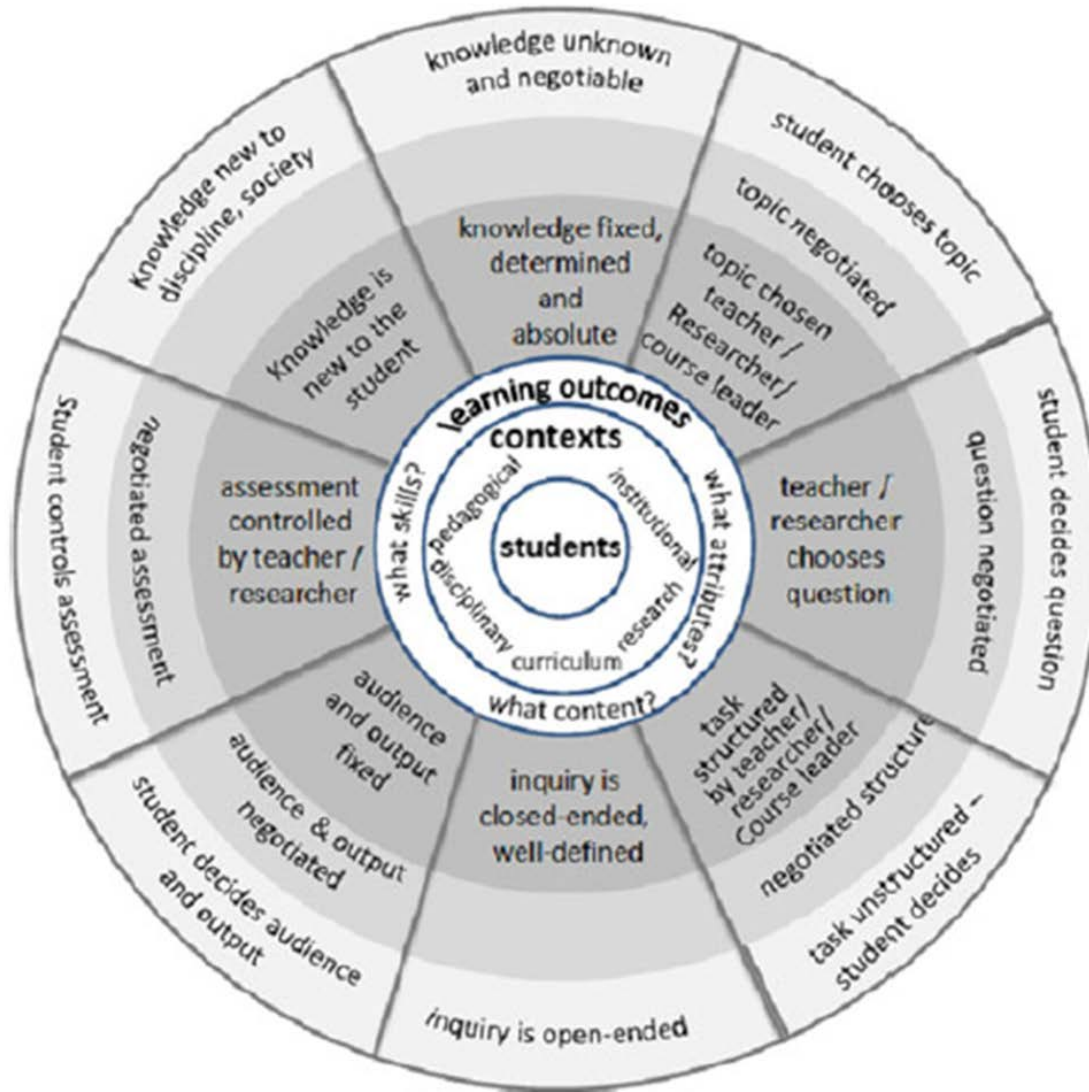
Projektmonate 13-14

Ausdifferenzierung forschenden Lernens anhand didaktischer Entscheidungen zu einer breiten Vielfalt

Enger Begriff mit Binnendifferenzierung

# AUSGANGSPUNKT: MODELL VON ANGELA BREW

„FRAMEWORK FOR CURRICULAR AND PEDAGOGICAL DECISION-MAKING“ (2013)



# ANPASSUNG (1/3)

Segmente: Neuheit von Wissen und Offenheit von Wissen

Brew	Modifikation Mikroebene	Modifikation Mesoebene
<b>Neuheit des Wissens:</b> neu für Studierende - neu für Disziplin	/	/
<b>Offenheit des Wissens:</b> Wissen festgelegt - Wissen unbekannt	/	<b>Inhaltsrahmen:</b> kanonisiert - teilkanonisiert - flexibilisiert

Segmente: Forschungsthema und Forschungsfrage

Brew	Modifikation Mikroebene	Modifikation Mesoebene
<b>Forschungsthema:</b> festgelegt - ausgehandelt - selbst gewählt	<b>Forschungsthema:</b> vorgegeben - ausgehandelt- selbstbestimmt	/
<b>Forschungsfrage:</b> festgelegt - ausgehandelt - selbst gewählt	<b>Forschungsfrage:</b> vorgegeben - ausgehandelt - selbstbestimmt	/

# ANPASSUNG (2/3)

Segmente: Planung und Durchführung der Forschung sowie Forschungszeit

Brew	Modifikation Mikroebene	Modifikation Mesoebene
<b>Task:</b> vorstrukturiert - ausgehandelt - unstrukturiert	<b>Planung:</b> angeleitet - unterstützt - selbständig	/
	<b>Durchführung:</b> angeleitet - unterstützt - selbständig	/

Segmente: Anschlussfähigkeit der Forschung

Brew	Modifikation Mikroebene	Modifikation Mesoebene
<b>Inquiry:</b> abgeschlossen - offenes Ende	/	<b>Zeitraumen:</b> semesterbezogen - semesterübergreifend - studienbegleitend

# ANPASSUNG (3/3)

Segmente: Kommunikation von Erkenntnissen

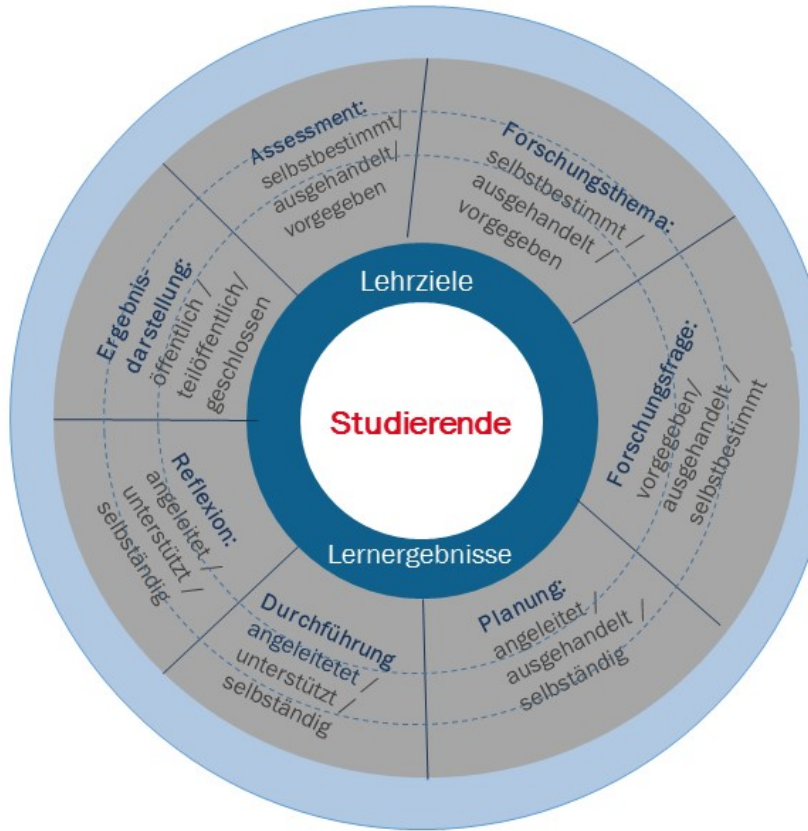
Brew	Modifikation Mikroebene	Modifikation Mesoebene
<b>Audience / Output:</b> festgelegt - ausgehandelt - selbstbestimmt	<b>Ergebnisdarstellung:</b> geschlossen - teilöffentlich - öffentlich	<b>Ressourcenrahmen:</b> keine Ressourcen - fakultätsbezogen - fakultätsübergreifend

Segmente: Feedback, Prüfung, Benotung

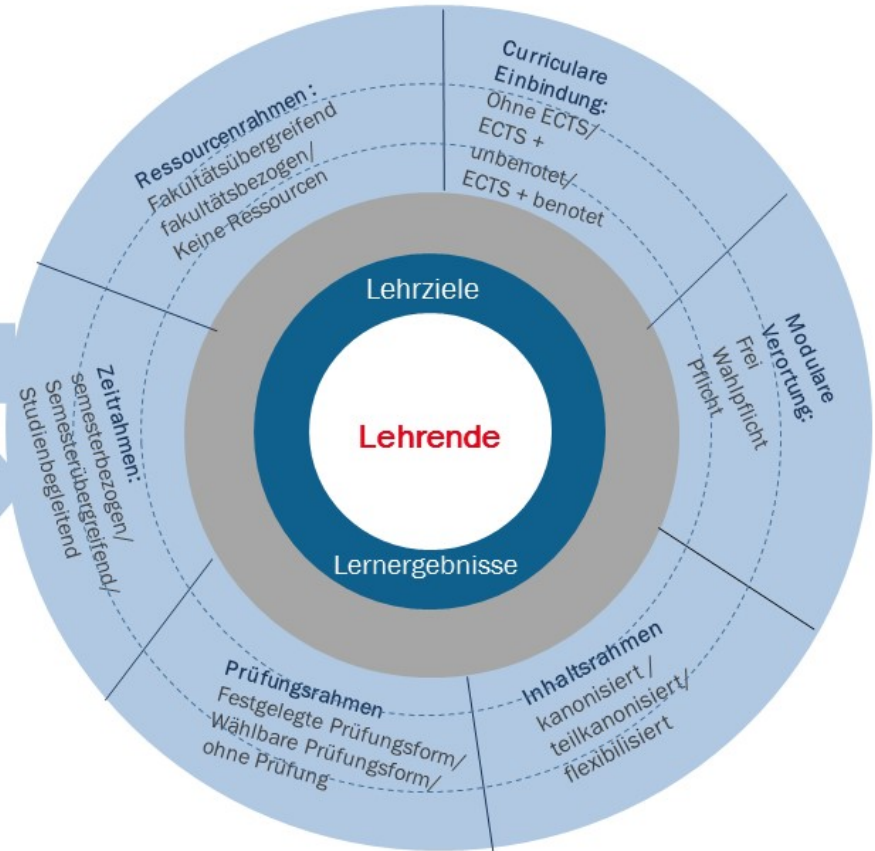
Brew	Modifikation Mikroebene	Modifikation Mesoebene
<b>Assessment:</b> vom Lehrenden kontrolliert - vom Studierenden kontrolliert	<b>Reflexion:</b> angeleitet - unterstützselbständig	<b>Prüfungsrahmen:</b> Prüfungsform festgelegt - Wahlmöglichkeiten - keine Prüfung
/	<b>Assessment:</b> vorgegeben - ausgehandelt - selbstbestimmt	<b>Curriculare Einbindung:</b> ECTS & benotet - ECTS & unbenotet - ohne ECTS
/	/	<b>Modulare Verortung:</b> Pflicht - Wahlpflicht - frei

# DAS DOPPELRADMODELL (ENTWURFSFASSUNG)

Leitfrage für Mikroebene: Wie kann ich FL gestalten?



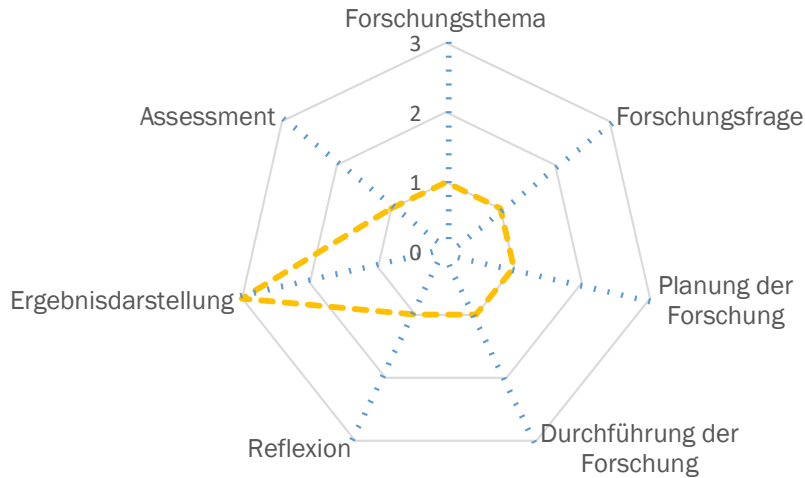
Leitfrage für Mesoebene: Wie sind die Bedingungen unter denen ich FL gestalte?



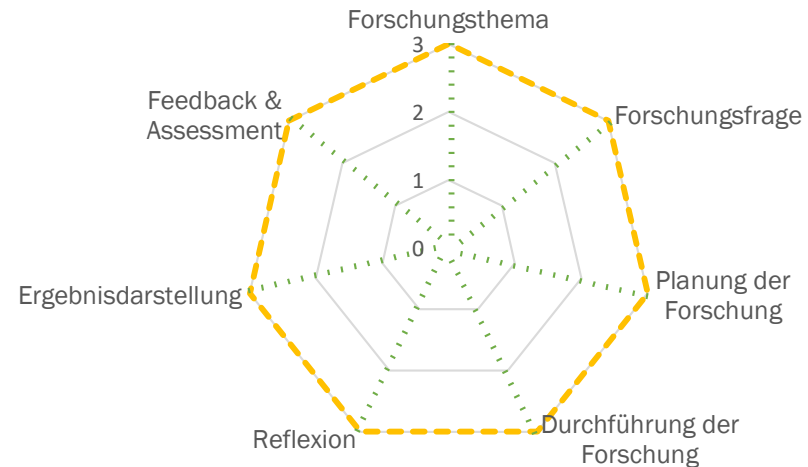


# ANWENDUNG DES DOPPELRADMODELLS

# IDEALTYPEN MIKROEBENE: IN FORSCHUNG INTEGRIERT / AUTONOME STUDENTISCHE FORSCHUNG



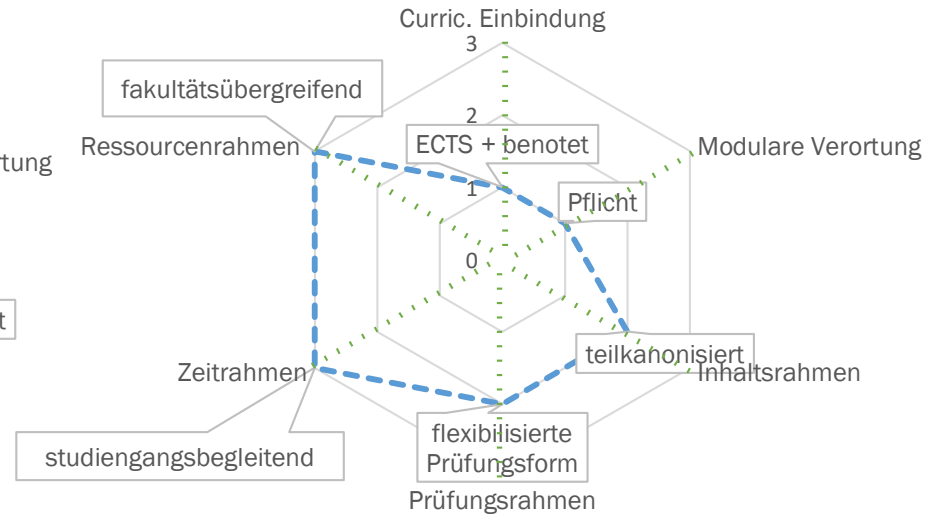
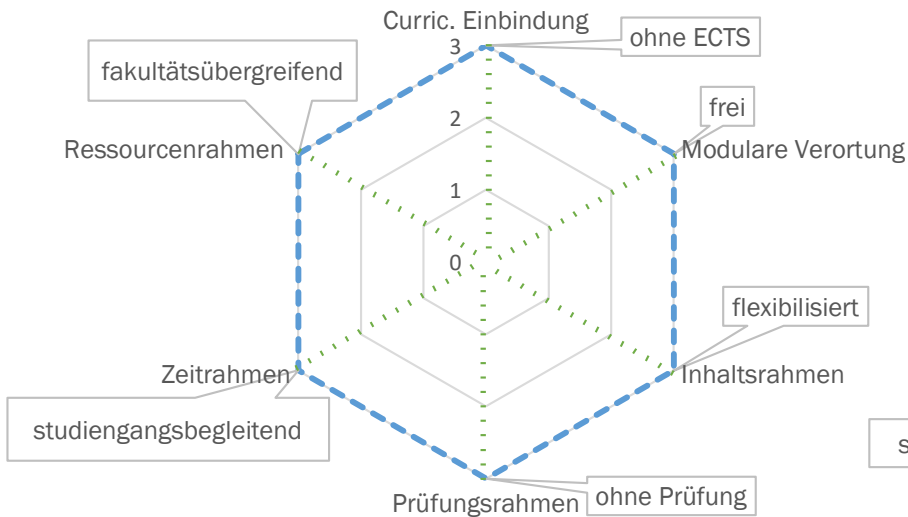
- Geringe Autonomiestufen der Studierenden mit hoher Anleitung beim Forschen
- Hohe Relevanz der Ergebnisse aufgrund der Anbindung an die Scientific Community



- Forschung mit hohen Autonomiestufen in allen Ausprägungen
- Ergebnisse werden öffentlich präsentiert



# IDEALTYPEN MESOEBENE: UNVERANKERTE FL PROJEKTE/SPIRALCURRICULUM

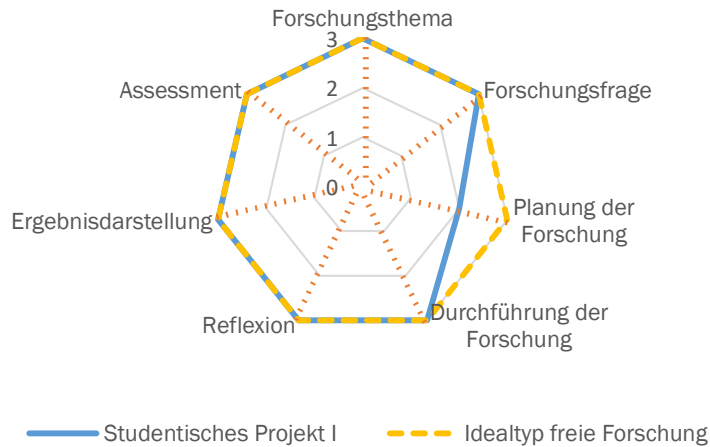


- Freie Forschungsprojekte über das gesamte Studium hinweg mit institutioneller Unterstützung

- Forschungsprojekt(e) studiengangsbegleitend
- Verpflichtend und benotet
- Offenheit der Prüfung und der Inhalte auf mittlerem Niveau, um Anschlussfähigkeit an konkrete Forschungsprojekte zu bieten

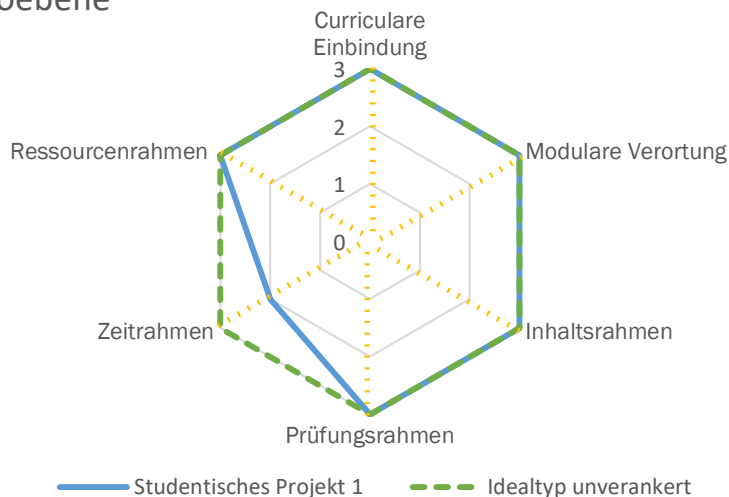
# BEISPIEL 1: STUDENTISCHES PROJEKT I

## Mikroebene



- Studierende kommen mit eigenen Fragestellungen und Themen
- Es wird mit verantwortlichen Dozenten die Forschungsfrage und der Forschungsprozess abgestimmt
- Abweichung vom Idealtypus aufgrund gemachter Erfahrung

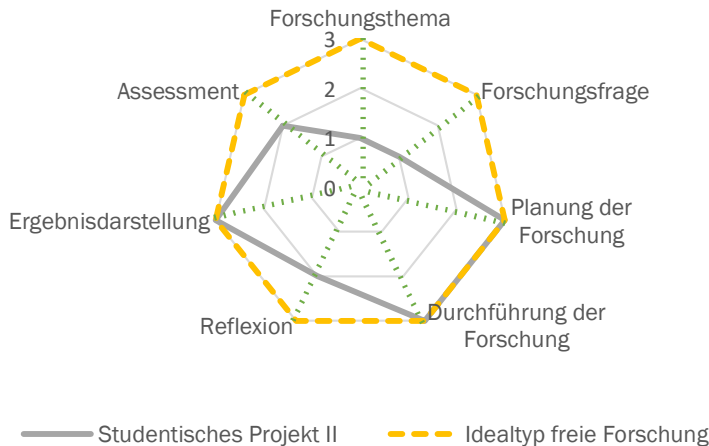
## Mesoebene



- Kann im Wahlpflichtbereich anerkannt und mit ECTS Punkten angerechnet werden
- Entspricht sonst dem Idealtypus des unverankerten Projektes
- Die QPL-Struktur sorgt für Ressourcen zur Verbreitung der Ergebnisse

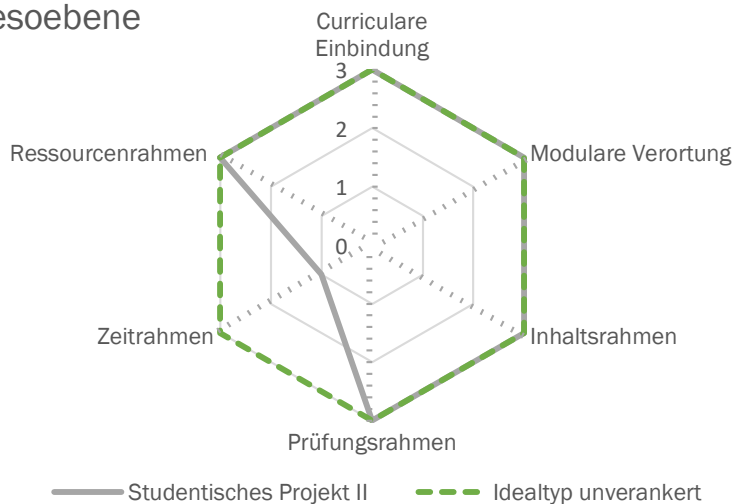
# BEISPIEL II: STUDENTISCHES PROJEKT II

## Mikroebene



- Studenten erhalten eine Teamaufgabe (Entwicklungsauftrag)
- Der Lösungsweg ist frei
- Die fertige Entwicklung wird hochschulweit präsentiert
- Starke Strukturierung führt zu Abweichungen vom Idealtyp

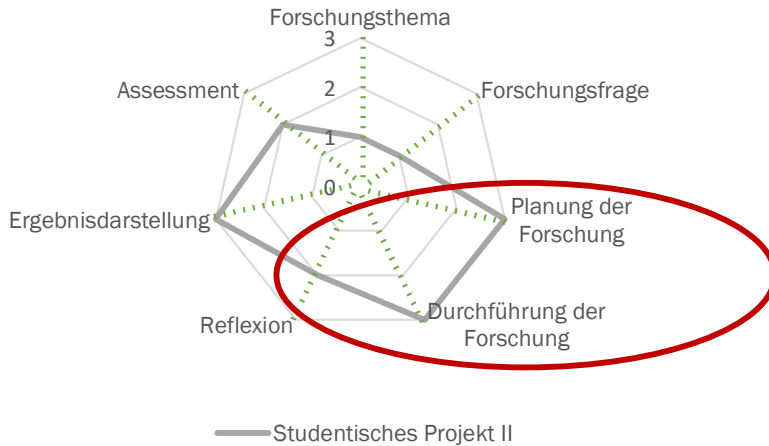
## Mesoebene



- Interdisziplinäre Ausrichtung ohne spezielle Anbindung an Fachbereiche
- Bewerbung um geringe Anzahl von Plätzen
- Ergebnisse werden aufwendig präsentiert
- Identisch mit dem Idealtypus

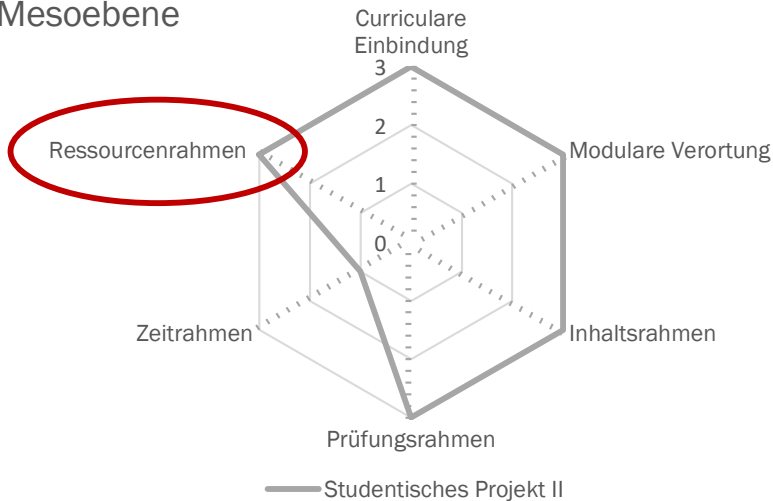
# BEISPIEL II: STUDENTISCHES PROJEKT II

## Mikroebene



- Neuentwicklungen durch Studierenden
- Neue Impulse für die eigene Forschung

## Mesoebene



- Erheblicher Imagegewinn für die Universität
- Stärkt die Bindungskraft der Studierenden an die Universität

# NÄCHSTE SCHRITTE MIT DEM MODELL

- Grafische Repräsentation der Projekten aus dem FideS Sample und deren kommunikative Validierung
- Analyse nach Disziplinen
- Erprobung des Doppelradmodells als Instrument zur Reflexion der eigenen forschenden Lehrpraxis
- Handreichung zu möglichen Ausgestaltungsformen



# EMPIRISCHE ERKUNDUNG IN DER LEHRERBILDUNG – FALLBEISPIEL FACE

- Fünf Projekte sind in der Lehrerbildung verortet:
  - Lehramt Geographie PLUS (Karlsruhe, Qualitätspakt Lehre)
  - Forschungswerkstatt Schule & LehrerInnenbildung (Oldenburg, Eigeninitiative)
  - Forbib - Forschungswerkstatt Bildungswissenschaften (Ludwigsburg, Willkommen in der Wissenschaften)
  - Casus - Förderung an der Reflexivitätskompetenz durch erziehungswissenschaftliche Kasuistik in der Studieneingangsphase (Bremen, Qualitätspakt Lehre)
  - FACE - Freiburg Advanced Center of Education (Qualitätsoffensive Lehrerbildung, Freiburg)

# TYPEN FORSCHENDEN LERNENS

(vgl. Feindt, 2007, 83)

Forschende Schulpraktika	Team-Forschung	Forschungswerkstatt Schulentwicklung	Lehr-Forschungsprojekte	Fallrekonstruktionen
Forschung und Praxis in Personalunion	Forschung in Kooperation mit der Praxis	Forschung in Kommunikation mit der Praxis	Forschung in funktional reduzierter Kommunikation mit der Praxis	Forschung in distanzierter Form zur Praxis
<p>Eigne Handlungspraxis – also der eigene Unterricht oder allgemeine Aspekte der eigenen Schule – werden beforscht.</p> <p>Die Schule gilt als der Ort, in dem „die Fähigkeiten zur Forschung im Kontext der Praxis“ eingeübt werden sollen.</p> <p>Die Schule wird in dieser Gruppe als der Ort verstanden, in dem Theorie und Praxis miteinander vermittelt werden sollen.</p>	<p>Nicht die eigene Praxis soll erforscht werden, sondern die am Forschungsprozess beteiligten LehrerInnen.</p> <p>Ziel der Forschung ist, die jeweilige schulische Praxis auf der Grundlage empirischer Befunde weiterzuentwickeln.</p> <p>Teams aus vier bis fünf Personen (Studierende, ReferendarInnen, LehrerInnen) untersuchen Fragestellungen, die durch die mitwirkenden LehrerInnen eingebracht werden.</p>	<p>Forschungsprojekte werden nicht in Kooperation mit den schulischen Akteuren durchgeführt.</p> <p>Die Forschungsfragen orientieren sich an den Bedürfnissen und Fragen der jeweiligen Schule.</p> <p>Erhebung und Auswertung der Daten geschieht ohne die Beteiligung der Akteure der Schule.</p>	<p>Teilnahme an durch Drittmittel geförderten Forschungsprojekten (Erforschung von Schulentwicklungsprozessen)</p> <p>Die Differenz beider Bereichslogiken (Wissenschaft und Praxis) wird nicht aufgelöst. Erkenntnisgewinnung kann sich gleichermaßen auf die konkreten Bedürfnisse vor Ort richten.</p> <p>Studentische Forscher_Innen sind zwar im Praxisfeld für die Untersuchungen involviert, eine Einbindung wird allerdings vermieden.</p>	<p>Keine Einbindung in die Handlungsvollzüge der Praxis.</p> <p>Diese distanzierte Zugangsweise zur Praxis wird als eine „reflexive Vermittlung des Praktischen im Primat der Forschung“ bezeichnet.</p> <p>Vorliegende Daten werden mit sozialwissenschaftlich-hermeneutischen Verfahren ausgewertet.</p>



# TYPEN FORSCHENDEN LERNENS

Forschende Schulpraktika	Team-Forschung	Forschungswerkstatt Schulentwicklung	Lehr- Forschungsprojekte	Fallrekonstruktionen
Forschung und Praxis in Personalunion	Forschung in Kooperation mit der Praxis	Forschung in Kommunikation mit der Praxis	Forschung in funktional reduzierter Kommunikation mit der Praxis	Forschung in distanzierter Form zur Praxis

Involviert

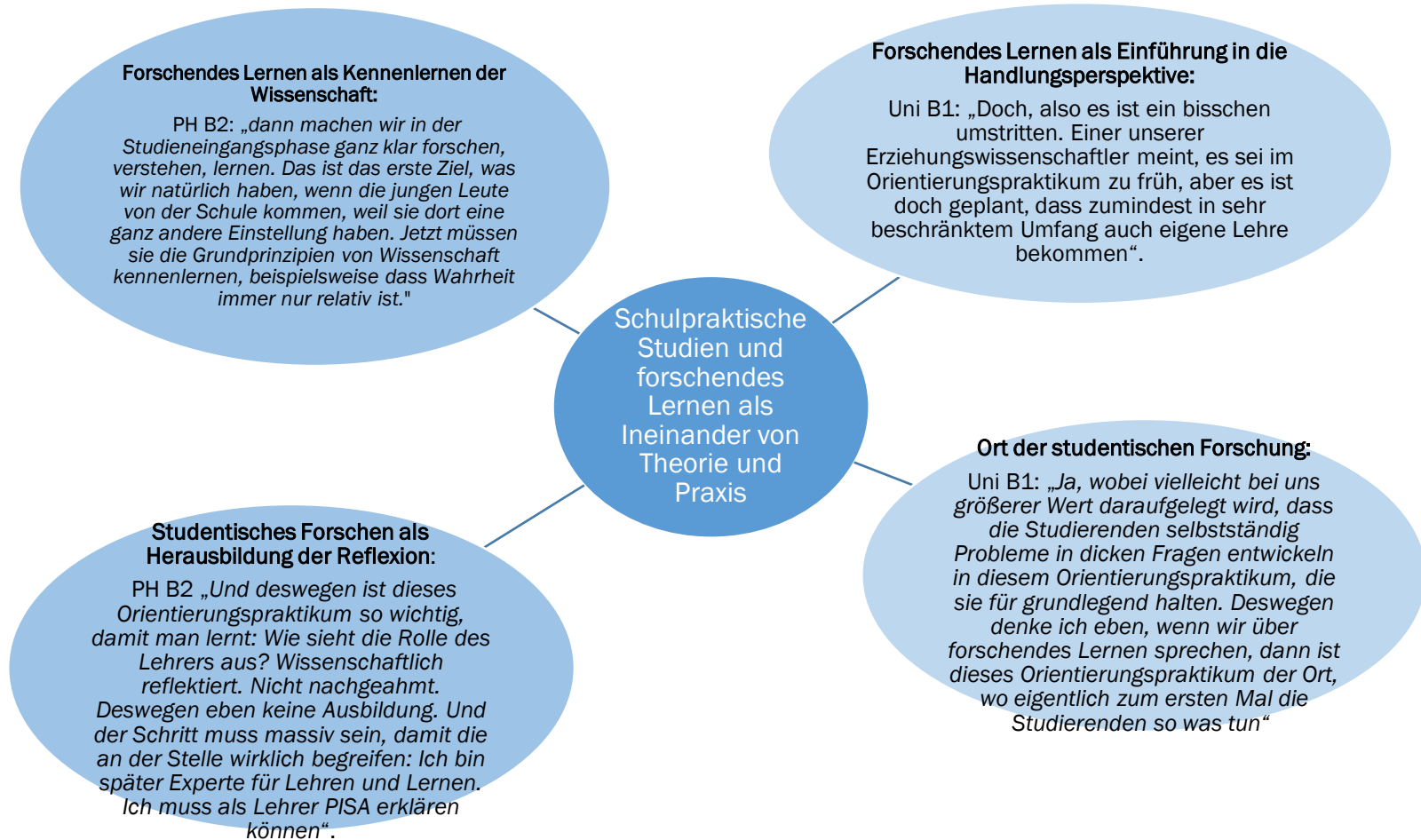


Distanz

Praxis

(vgl. Feindt, 2007, S.83)

# EMPIRISCHE ERKUNDUNGEN AM BEISPIEL VON FACE



## Notwendigkeit einer differenzorientierten Interpretation

Forschendes Lernen als 3./hybrider Raum in der Lehrer\*innenbildung, in dem die epistemologische Differenz zwischen Theorie und Praxis adressiert und anerkannt werden kann.

Metapher des „Kippbildes“: Anerkennung von differenten Wissensformen, aber nicht gleichzeitig erreichbar.

Forschendes Lernen in den schulpraktischen Studien permanent an einer Schnittstelle, an der Wissenschafts- und Handlungsorientierung ineinandergreifen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

## INFO UND KONTAKT

### Projektleitung

Prof. Dr. Gabi Reinmann  
Hamburger Zentrum für  
Universitäres Lehren und Lernen (HUL)  
Schlüterstraße 51  
20146 Hamburg

### Projektkoordination

Dr. Eileen Lübcke  
E-Mail: [eileen.luebcke@uni-hamburg.de](mailto:eileen.luebcke@uni-hamburg.de)

### Kontakt

E-Mail: [fides.hul@uni-hamburg.de](mailto:fides.hul@uni-hamburg.de)  
twitter: FideS\_Projekt  
[www.fides-projekt.de](http://www.fides-projekt.de)

### Verbundpartner

Universität Hamburg:  
Prof. Dr. Gabi Reinmann  
E-Mail: [gabi.reinmann@uni-hamburg.de](mailto:gabi.reinmann@uni-hamburg.de)

Universität Potsdam:  
Prof. Dr. Ulrike Lucke  
E-Mail: [ulrike.lucke@uni-potsdam.de](mailto:ulrike.lucke@uni-potsdam.de)

Technische Universität Kaiserslautern:  
JProf. Dr. Mandy Schiefner-Rohs  
E-Mail: [mandy.rohs@sowi.uni-kl.de](mailto:mandy.rohs@sowi.uni-kl.de)



# REFERENZEN

- Brew, A. (2013). Understanding the scope of undergraduate research: a framework for curricular and pedagogical decision-making. *Higher Education*, 66, 603-618.